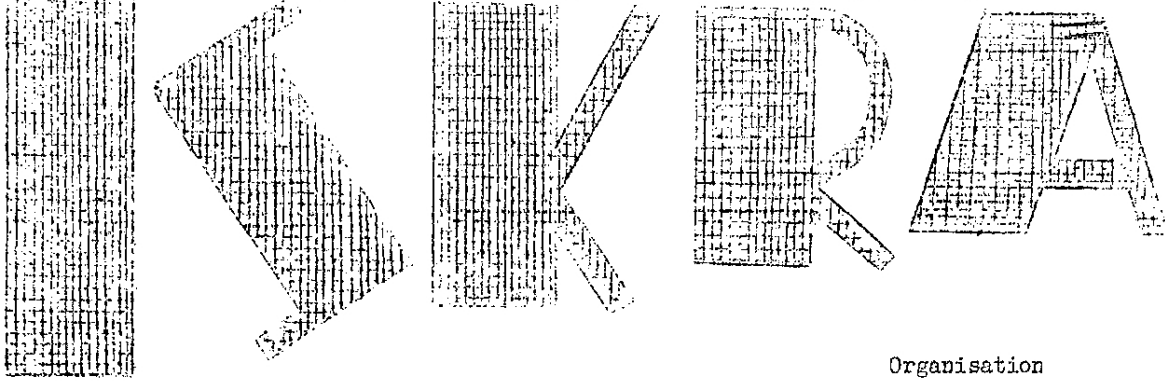


PROLETARIER ALLE LÄNDER VEREINIGT EUCH!



Organisation
Proletarischer Revolutionäre

Mai 1939.

DIE FRIEDLICHEN RÄUBER.

Die Imperialisten der siegreichen Mächte haben, aus Furcht ihre Beute aus dem letzten Raubkrieg zu verlieren durch Roosevelt eine "Friedensbotschaft" verkündet, in der sie die deutschen und italienischen Imperialisten auffordern, eine Zusicherung zu geben, dass sie in der nächsten Zukunft das Staatsgebiet oder die Besitzungen gewisser Länder nicht angreifen. Mit dieser "Friedensbotschaft" wollen die imperialistischen Räuber der siegreichen Länder die Kriegsschuld auf die deutschen und italienischen Imperialisten abwälzen, um dadurch die breiten Massen für ihre räuberischen Interessen zu gewinnen. Die englischen, französischen und amerikanischen Finanzmagnaten wissen ganz genau, dass der Krieg zwischen ihnen und den deutschen Imperialisten unvermeidlich ist, und dass sie diesen Krieg, der nur die Fortsetzung des letzten Raubkrieges ist, durch keinerlei "Friedensbotschaft" verhindern können.

Wollen denn die englischen und französischen Imperialisten den so heiss verkündeten Frieden? Sind die englischen und französischen Imperialisten wirklich so friedliebend, wie sie vorgeben? Diese imperialistischen Räuber sind so wenig friedliebend wie die deutschen und italienischen Imperialisten. Keiner dieser Räuber führt aus blossen Vergnügen einen Krieg. Der Krieg ist nur das Ergebnis ihrer Politik, er ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. Die Politik des internationalen Finanzkapitals ist ausgerichtet auf die brutalste Ausbeutung und Unterdrückung des eigenen Volkes und ganz besonders fremder Völker. Wer sich dieser "Friedenspolitik" entgegenstellt, der wird eben von den friedliebenden Imperialisten mit Kanonen und Gasbomben zurückgewiesen. Die englischen und französischen kapitalistischen Räuber haben im letzten Raubkrieg den deutschen Räubern die Beute entzogen. Es ist klar, dass nun diese Räuber den Krieg nicht wünschen, da sie im kommenden Krieg nichts zu gewinnen haben, sondern nur ihre Beute aus dem letzten Raubkrieg zu verlieren haben. Vom imperialistischen Standpunkt aus, vom Standpunkt brutalster Ausbeutung und Unterdrückung aber, haben die deutschen Imperialisten daselbe Anrecht auf fremde Gebiete wie die englischen und französischen Imperialisten. Dies können die englischen und französischen Finanzmagnaten aber nicht dulden, da sie schliesslich den letzten Krieg um die Brechung der deutschen imperialistischen Macht geführt haben. Die englischen und französischen Räuber wollen also den deutschen Räubern das verbieten, was sie selbst unternehmen, nämlich das Rauben und Plündern. Die englischen und französischen Räuber waren entrüstet, als die deutschen imperialistischen Banditen Oesterreich, Böhmen, Mähren und das Memelgebiet sich gewaltsam aneigneten. Sind denn die englischen und französischen Räuber wirklich um das Wohl dieser Völker so besorgt? Nein. Denn die englischen und französischen Imperialisten plündern genau so fremde Völker aus, als es heute die deutschen Imperialisten tun. Die englischen und französischen Imperialisten sind nicht deshalb gegen die Annexion fremder Gebiete durch die deutschen Imperialisten, weil sie um das Wohl dieser Völker besorgt sind, sondern einzig und allein deshalb, weil dadurch ihre imperialistischen Interessen bedroht werden. Genau so wie die deutschen imperialistischen Räuber heute Oesterreich, Böhmen, Mähren und das Memelgebiet und morgen vielleicht Polen ausplündern, so plündern die englischen und französischen Räuber ebenfalls die Völker auf das Brutalste aus. Welcher Unterschied ist nun zwischen den Räu-

bern? Es ist nur der eine Unterschied, dass der eine Räuber seine Beute bereits besitzen, während der andere sich erst die Beute holen muss. Können wir also die englischen französischen Räuber deshalb "friedliebend" nennen weil sie ihre Beute bereits besitzen und die deutschen Räuber als aggressiv bezeichnen weil sie erst um dieselbe Beute kämpfen müssen? Keineswegs, denn die kapitalistische Klasse kann nie friedliebend sein. Es liegt im Wesen des Kapitalismus, dass die imperialistischen Grossmächte nichtimperialistische Staaten und auch kleine imperialistische Staaten sich gewaltsam aneignen. Der Krieg, der dieser Beute wegen geführt wird, ist ein imperialistischer, ein reaktionärer Krieg, ein Krieg den das internationale Proletariat bekämpfen muss. Die "Friedensbotschaft" Roosevelts ist nicht anderes als ein narkotisches Mittel, um die breiten Massen zu betäuben und sie für den Krieg zu gewinnen. Keine "Friedensbotschaft" der Imperialisten kann den Krieg verhindern, das wissen auch die Roosevelts und Co. Die deutschen Imperialisten bezeichnen diese "Friedensbotschaft" als dreiste Zumutung, was sie auch in der Tat ist. Ein Räuber will den anderen Räuber zumuten auf seine räuberische Tätigkeit zu verzichten. Die Antwort der deutschen Imperialisten wird wahrscheinlich die Besetzung neuer Gebiete sein.

Wenn die englischen und französischen Imperialisten wirklich so friedliebend sind wie sie vorgeben, dann mögen sie den von ihnen ausgebeuteten und unterdrückten Völkern die Freiheit wiedergeben. Die Sympathien des internationalen Proletariats sind nicht auf Seite der "Friedensbotschaft" der Roosevelts & Co, sondern auf Seite aller ausgebeuteten und unterdrückten Völker.

Die Stellung der Stalinbürokratie zur "Friedensbotschaft" Roosevelts ist, wie nicht anders zu erwarten war, ein Verrat am internationalen Proletariat. Sie bezeichnen die Rede als "klar und verständlich" als "Festigung des Friedens". Diese Rede wurde in Moskau mit Begeisterung und wärmster Sympathie aufgenommen. Sie wird als "Klärung" der Probleme der "friedliebenden" (kapitalistischen) Staaten bezeichnet, während sie die Raubzüge der deutschen Imperialisten als Provokation gegen die "friedliebenden Völker" (lies imperialistische Räuber) bezeichnen. Mit dieser bewusst falschen Formulierung verhüllen die Stalin'schen Sozialchauvinisten ihre Verratspolitik. Diese Stalin'schen Demagogen scheuen vor keiner Entstellung des Marxismus zurück. Die marxistische Staatstheorie "verbessern" diese Demagogen nach ihrer Art und geben sie dann als "Ergänzung" zur Marx - Lenin'schen Staatstheorie aus. Nach der von Stalin "verbesserten" Marx'schen Staatstheorie werden die kapitalistischen Staaten eingeteilt in nichtaggressive und aggressive, in faschistische und sozialistische Staaten.

Kampf

Lenin führte während des letzten Raubkrieges einen heftigen Kampf gegen die Sozialchauvinisten, die dasselbe Manöver von aggressiven und nichtaggressiven Ländern aufführten. Lenin erklärte damals, dass der soziale Charakter eines Krieges sich nicht aus dem Umstand ergibt, wer der Angreifer und wer der Angegriffene ist, sondern aus der Politik, die den Krieg auslöst. War die Politik vor dem Krieg eine imperialistische, dann ist auch der Krieg ein imperialistischer, einreaktionärer Krieg; war die Politik, die den Krieg auslöste eine Politik der nationalen Befreiung, dann ist der Krieg, der die Fortsetzung dieser Politik ist ein fortschrittlicher, ein gerechter Krieg. Nur Sozialchauvinisten und Demagogen führen das Manöver von Angreifer und Angegriffenen auf. Die Einteilung der Staaten in faschistische und sozialistische ist eine so plumpe Entstellung der Marx'schen Staatstheorie, auf die selbst der politisch ungeschulte Arbeiter nicht hineinfällt. Die demokratischen Staaten als sozialistische zu bezeichnen und das ganze als Marx'sche Staatstheorie auszugeben, das ist der abscheulichste und niederträchtigste Betrug, der jemals in der Arbeiterbewegung an der Arbeiterklasse verübt wurde.

Für die Arbeiterklasse sind alle kapitalistischen Staaten, ob sie demokratische oder faschistische Form haben, reaktionär und aus diesem Grunde zu bekämpfen. Die kapitalistischen Staaten können nie friedliebend sein, Die Arbeiterklasse kämpft daher in allen kapitalistischen Staaten für die Umwandlung des Krieges in den Bürgerkrieg, für den Sturz der kapitalistischen Herrschaft, für die Aufrichtung der proletarischen Macht.

REVOLUTIONÄRER DEFAITISMUS.

II.

Die Losung "Hinarbeiten auf die militärische Niederlage der eigenen Bourgeoisie" ist international und in allen kapitalistischen Ländern, auch in jenen, die mit Russland verbündet sind, anzuwenden. Diese Losung bedeutet aber keineswegs, sagt Lenin, Brücken sprengen, Beschädigung von Kriegematerial etc.. demartige Aktionen sind anarchistisch, bedeuten individuellen Terror und wirken sich für die revolutionäre Bewegung schädigend aus; stattdessen ist das Ergebnis der konsequenten Durchführung des Klassenkampfes, und Klassenkampf bedeutet Empörung und Erhebung der breiten Massen gegen ihre Ausbeuter und Unterdrücker mit dem Ziel der Befreiung vom kapitalistischen Joch. Folglich muss das Proletariat, wenn es siegen will, solche Aktionen durchführen, die der Bourgeoisie nicht so sehr einen materiellen Schaden zufügen, als vielmehr, und das ist der Kern der Sache, die Bourgeoisie politisch schwächen.

In der konsequenten Durchführung dieser Losung wird das revolutionäre Proletariat noch vor Ausbruch des Raubkrieges alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel anwenden und den Ausbruch dieses Raubkrieges zu verhindern suchen. Da gilt es vor allem den schärfsten Kampf gegen die Kriegskredite und Militärdienstpflicht, gegen die Erhöhung der Arbeitszeit und Intensivierung der Ausbeutung usw. zu führen. Ist der imperialistische Krieg ausgebrochen, dann ist der Kampf auf die Front auszudehnen. Es ist klar, dass die breite Masse den Raubkrieg nicht wünscht; sie wird jedoch in den mit Russland verbündeten kapitalistischen Ländern von den Sozialchauvinisten der 2. und 3. Internationale in den Krieg gehetzt. Es ist nun die Aufgabe des revolutionären Proletariats dieser sozialchauvinistischen Politik entgegenzuwirken und den schärfsten Kampf gegen diesen Raubkrieg zu führen. Den französischen und englischen Arbeitern muss es klar werden, dass nicht der deutsche und italienische Arbeiter ihr Feind ist, sondern die französischen und englischen Imperialisten; umgekehrt werden die deutschen und italienischen Arbeiter erkennen, dass nicht der französische oder englische Arbeiter, der gezwungenermassen im Waffenrock an der Front ist ihr Feind ist, sondern ihre eigene Bourgeoisie.

Der wirksamste Kampf gegen die eigene Bourgeoisie und somit gegen den Raubkrieg ist die Verbrüderung in den Schützengräben, ist die passive Resistenz an allen Fronten. Nicht Sabotage durch individuellen Terror, nicht Ueberlaufen oder Desertieren, sondern systematische Propaganda gegen den Raubkrieg. In den Betrieben langsamer Arbeiten, Kampf gegen Ueberstunden, gegen erhöhte Ausbeutung, gegen Preiserhöhungen; Kampf für genügend Lebensmittel. An der Front soll keine Kugel den Bruder, der im Waffenrock an der anderen Front liegt, verletzen. Jeder Schuss soll ziellos in die Luft abgefeuert werden, bis die breite Masse durch planmässige Propaganda und Agitation von der Wut und Empörung gegen das räuberische Massenmorden ergriffen wird und die passive Resistenz überleitet werden kann zum Streik hinter der Front und zu Meutereien und schliesslich zum bewaffneten Aufstand gegen die imperialistischen Massenmörder, die in ihrer Profitgier die Menschen in Tod und Verderben jagen.

SPANIENS SCHATZE AN FRANCO AUSGELIEFERT.

Was wir schon vor Monaten vorausgesagt haben ist eingetroffen. Ungeheure Schätze, welche zur Zeit des Bürgerkrieges aus Spanien nach Frankreich geschafft wurden, um sie vor Franco zu sichern werden nach Franco Spanien zurückgeschickt.

Aus Mangel an Kriegsrüstungen musste Katalonien und damit das übrige Spanien trotz der verzweifelten Kämpfe des revolutionären spanischen Volkes, trotz der internationalen solidarischen Unterstützung der Arbeiter, fallend. Die geflüchteten Kämpfer mussten in den französischen Konzentrationslagern Hunger und Kälte leiden, während die Schätze des republikanischen Spaniens in Frankreich in sicherer Verwahrung waren, um nach dem Siege Franco's nach Spanien zurückgebracht zu werden. Dieser ist nun in der Lage seine Kriegsschulden an Deutschland und Italien zu bezahlen, welche nun ver-

gestärkt weiterrüsten können.

Warum wurden mit den Schätzen nicht Waffen gekauft und die Kämpfer sowie die Bevölkerung mit dem Notwendigsten versorgt? Hatte die "Volks"frontregierung Spaniens vielleicht Interesse daran den revolutionären Nord Spanien aufzugeben? JA! Die Herren von "Volks"frontregierung in Spanien sowie in Frankreich und in England ziehen ein Franco-Spanien einem proletarischen Spanien vor! Denn in diesem Fall bleibt ihnen die Bourgeoisie erhalten, andernfalls hätte das spanische Proletariat dieselbe zum Teufel gejagt und die Führer der 2. und 3. Internationale, die Begründer der "Volks"front als Tarnung für ihre Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie hätten keine Gelegenheit mehr gehabt das revolutionäre Proletariat an die faschistischen Horden auszuliefern. Lieber opfern sie tausende von ehrlichen, proletarischen Kämpfern, als sie der Bourgeoisie den Todesstoss versetzen.

ARBEITER! bekämpft jede Politik die ausgerichtet ist auf ein Bündnis mit der Bourgeoisie, ob dieselbe unter dem Deckmantel "Volks"front, oder anderswie betrieben wird, denn sie führt das Proletariat ins Verderben und vernichtet die aufopferungsvollsten und besten unserer Klasse.

PINKERTONGARDEN IN USA UND WERKSPOLIZEI IN DEUTSCHLAND.

Die amerikanische Bourgeoisie züchtete, um das Proletariat aufs Aeusserte ausbeuten zu können, Vorarbeiter mit unbeschränkten Machtbefugnissen gegen die anderen Arbeiter. Die so gezüchteten Arbeiteraristokraten müssen, um ihre bevorzugte Stellung nicht zu verlieren, die anderen Arbeiter bis aufs Aeussertste antreiben. Diese Arbeiteraristokratie sorgt sehr dafür, dass die Arbeiter das Aeussertste leisten, sie kann aber nicht verhindern, dass das Proletariat sich organisiert und sich durch Streiks gegen diese brutale Ausbeutung wehrt. Diese Streiks zu verhindern und niederzuschlagen ist die Aufgabe der dazu eigens geschaffenen Pinkertongarden. Diese Banditen gliedern sich hauptsächlich in zwei Gruppen und zwar in Agents provokateurs und Zuträgern (Spitzeln) und in bewaffnete Knüppelgarden, die sogenannte Betriebswache.

In Deutschland ist die Bourgeoisie ebenfalls bestrebt, durch das Leistungsprinzip eine ähnliche Differenzierung der Arbeiter durchzuführen. Die Bourgeoisie weiss ganz genau, dass das Proletariat nur als organisierte Masse für sie gefährlich ist; deshalb versucht sie, unter Anwendung aller ihr zur Verfügung stehenden Mittel eine Organisierung der Arbeiterschaft zu verhindern. Zu diesem Zweck wird in einigen Betrieben, und dies soll über alle grösseren Betriebe ausgedehnt werden, über jeden Arbeiter (streng vertraulich) ein Kataster angelegt werden, worin genau detailliert das politische Verhalten jedes einzelnen Arbeiters in und ausserhalb des Betriebes aufscheint. Naderer und Zuträger liefern dauernd wichtige Angaben zur vervollkommnung dieser Katasterblätter aus denen die Bourgeoisie erkennt, wer für sie gefährlich und daher unschädlich zu machen ist. In zweifelhaften Fällen bedient sie sich der Provokateure. Gelingt es diesen Provokateuren die Arbeiter zu provozieren, dann werden diese in den meisten Fällen in die Konzentrationslager gebracht.

Die in einigen Betrieben bereits aufgestellte Betriebspolizei sorgt für die Verhinderung von revolutionären Aktionen seitens der Arbeiterschaft. Der Zweck den die deutsche Bourgeoisie damit verfolgt ist derselbe, wie der der amerikanischen Bourgeoisie. Aehnliche Methoden werden in allen kapitalistischen Staaten angewendet. Die gesamte Weltbourgeoisie will damit verhindern, dass sich das Proletariat zusammenschliesst um seine Fesseln zu sprengen. Diese terroristischen Massnahmen werden zwar die revolutionären Aktionen seitens der Arbeiterklasse erschweren, sie können aber nicht verhindern, dass sich das revolutionäre Proletariat trotz schärfsten Terror illegal organisiert und den Entscheidungskampf, die Revolution vorbereitet.

DER HERR ALBRECHT SPRICHT.

Dieser angebliche "Kommunist" spricht im Radio und in Wiener Grossbetrieben über die "Hölle in der SU." Wir sind überzeugt, dass diese sehr dick aufgetragenen Lügen nicht einmal einen bornierten Spiesser überzeugen können, geschweige denn einen klassenbewussten Arbeiter beunruhigen werden. Der Zweck dieser bezahlten Banditen ist, in den Reihen der noch nicht klar sehenden Arbeiter Verwirrung zu stiften, und angesichts des kommenden Krieges ist der Bourgeoisie Verwirrung und Unklarheit in den Reihen der Arbeiter ein willkommenes Zustand, da sie dann um so besser und ungestörter die breiten Massen für ihre kapitalistische Profitgier auf die Schlachtbank schleppen können.

Albrecht, der wegen Unterschlagungen und anderen Betrügereien aus der KP. reichlich spät ausgeschlossen wurde fand bei den deutschen Faschisten willkommene Aufnahme und bringt nun gegen Bezahlung "Enthüllungen" über Russland, um damit das überaus "glückliche und zufriedene" Volk Deutschlands in Schrecken zu versetzen. Er wirft Stalin vor die Weltrevolution!!! vorzubereiten. Ja war denn dieser Herr Albrecht nicht für die proletarische Revolution als er Mitglied der KP. war? Er musste doch wissen, dass die Marxisten für den gewaltsamen Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung kämpfen. Dieser Herr Albrecht war oben **n i e o i n K o m m u n i s t**, sondern ein Konterrevolutionär, der im Auftrag der faschistischen Räuber handelt. Wenn Herr Albrecht heute Moskau anklagt, dann sagen wir, die Anklage ist richtig, aber nur insofern, weil solche konterrevolutionäre Scheusale à la Albrecht im Exekutivkomitee der KP. Aufnahme finden und nicht sofort an die Wand gestellt werden, während die wahren Marxisten als Konterrevolutionäre hingestellt werden. Im übrigen möge sich Herr Albrecht beruhigen, dann Stalin bereitet nicht die Weltrevolution vor, sondern betreibt nur eine rein russisch-nationale Politik. Seine Bereitwilligkeit an der Befreiung der Arbeiterklasse vom Joch der Versklavung mitzuwirken kann er sich schenken, da das revolutionäre Proletariat sich dessen bewusst ist, dass die Befreiung der Arbeiterklasse nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein kann und nicht das Werk einiger kapitalistischer Handlanger.

Mag nun die Bewegung der 4. Internationale Differenzen mit Moskau haben, so wird diese Bewegung trotz der bestehenden Differenzen, die nun Differenzen innerhalb der Arbeiterbewegung sind, die "Enthüllungen" dieses Albrechts aufs schärfste bekämpfen und Moskau vor diesen von den Faschisten bezahlten konterrevolutionären Elementen verteidigen. Den ihnen gebührenden Lohn werden diese Albrechts vom Proletariat empfangen, bis das Proletariat sich befreit haben wird.

xxxXXX

Arbeiter, sei vorsichtig mit
Deinen Aeusserungen. Die Zahl
der Spitzel ist ungeheuer gross.
Vorsicht ist nicht Feigheit!